

Die Schule wächst

Besuch auf der Baustelle des neuen Schulhauses



Blick aus den zukünftigen Kindergartenräumen hinüber zum Gemeindezentrum.

Der riesige Kran mitten im Stettfurter Dorfzentrum verrät es schon von weitem: Die Arbeiten am neuen Schulhaus sind im vollen Gang. Auch der riesige weisse Bauzaun spricht eine deutliche Sprache. Doch diese Schutzabtrennung hält für viele auch verborgen, welche Fortschritte am Bau zu beobachten sind, denn nicht alle Stettfurterinnen und Stettfurter haben die speziell für Zaungäste ausgesparten Öffnungen auf dem Schulhausplatz schon entdeckt.

So war es denn für mich eine besonders günstige Gelegenheit, anlässlich einer

Baukommissionssitzung auch einen Rundgang über die Baustelle unternehmen zu können und so für das Stöpferter Blättli aktuell über den Stand der Arbeiten berichten zu können.

Stand Ende September ist das Sockelgeschoss mit den zukünftigen Räumlichkeiten des Doppelkindergartens im Rohbau fertig gestellt und die Decke betoniert. Bis zum Erscheinen dieser Ausgabe wird auch schon vom Obergeschoss das eine oder andere Element zu sehen sein. Da im Untergeschoss die Wände in Sichtbeton gestaltet werden, kann schon jetzt ab und zu ein Flecklein

fertiges Schulhaus betrachtet werden. Für Stettfurt besonders interessant ist der Umstand, dass für diese Arbeiten der mit der Ausführung beauftragte Baumeister Stutz AG einen seiner besten Poliere, Herrn Florim Lipovica nach Stettfurt beordert hat. Seine Spezialität ist denn auch das Gestalten von Sichtbeton. Und dieser Aufwand hat sich gelohnt, das kann sogar ich als Laie beurteilen. Bereits im unbehandelten Zustand zeigen die Wände in den Kindergartenräumen eine ausserordentlich hohe Qualität.

Ganz allgemein ist die Qualität am Bau sehr hoch. In nunmehr bereits 18 Sitzungen der Baukommission unter Führung der Bauleiterin Pascale Trachsler und des Projektleiter Hansueli Roduner des Architekturbüros Dahinden Heim Architekten AG konnten sich die verantwortlichen Behördenmitglieder immer wieder von der engagierten, kompetenten und zielstrebigem Arbeit des ganzen Teams überzeugen. So konnte bereits etwa die Hälfte der Arbeiten mit mehr als der Hälfte des Finanzvolumens

vergeben werden. Erfreulich, dass sich die Kosten gegenüber dem Budget gut im Rahmen halten. Einige Aufträge konnten unter dem Kostenvoranschlag vergeben werden, anderen Arbeiten verlangten jedoch im Verlauf der Detailplanung nach Änderungen und Anpassungen, welche nicht nur ein Plus an Qualität bedeuten, sondern auch mehr auf die Abschlussrechnung schlagen werden. Doch alles in allem gesehen ist man sowohl zeitlich als auch finanziell sehr gut unterwegs.

Bereits festgelegt wurde auch der Termin für die Schulhauseinweihung, welche am Wochenende des 22./23. September 2018 im Rahmen eines eigentlichen Dorffestes unter Beteiligung von verschiedenen Dorfvereinen, der Gemeinde als Besitzerin des neuen Sportplatzes sowie der reformierten Kirche über die Bühne gehen wird. Reservieren Sie sich bitte diesen Termin schon jetzt in Ihrer Agenda.

LE